



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/0788

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

01.06.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	02.06.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	07.06.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	15.06.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	28.06.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Hochwasserschutz am Wiembach

- Antrag der CDU-Fraktion vom 31.05.2021 zur Vorlage Nr. 2021/0659

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Entsprechend § 19 Absatz 1 i. V. m. § 3 Absatz 4 a) der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen ist durch den Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt am 02.06.2021 zu entscheiden, ob der verspätet zugegangene Antrag auf die Tagesordnung genommen wird.

Anlage/n:

0788 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: dip /f schm

Leverkusen, 31. Mai 2021

Ergänzungsantrag zur Vorlage 2021/0659

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadtverwaltung wird bis zur Vorlage der im Dezemberturnus geplanten Beschlussvorlage gebeten zu prüfen, ob nicht bereits durch ein deutliches Freischneiden des vorhandenen Bachlaufes an der Wiembachallee ein besseres Abfließen möglicher Hochwassermengen erreicht werden könnte, was im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen eine Umsetzung des vorgeschlagenen vollständigen Umbaus der Wiembachallee zur Erreichung eines Hochwasserschutzes mit all seinen dargelegten Konsequenzen nicht nötig werden lassen würde. Hierbei bedarf es eines durchdachten Fließmanagements von der Quelle des Bachs bis zur Mündung, damit die Auswirkungen der Veränderungen auf andere Bereiche mitgedacht werden.

Begründung:

Die von der Stadt vorgelegten Planungen, für einen Hochwasserschutz die Wiembachallee in ihrer aktuellen Gestaltung komplett zu verändern und dafür den heutigen zweireihigen Baumbestand je Seite zu beseitigen, haben in der Presse und in der Bevölkerung ein großes und weit überwiegend negatives Echo hervorgerufen. Es gilt nun Idee zu entwickeln, wie in einem Zusammenspiel mehrerer Maßnahmen oberhalb des Bachlaufes, aber auch im Bereich der Wiembachallee selbst das Ziel mit einem deutlich geringeren Eingriff erreicht werden könnte.

In der Vorlage wird u.a. auch kritisch angemerkt, dass die Wiembach in diesem Abschnitt eine geringe ökologische Vielfalt aufweist, da die bestehenden Baumreihen der Allee stark beschattend wirken. In der Animation, wie aus Sicht der Stadt die Wiembach zukünftig durch die Allee fließen soll, ist zu erkennen, dass die Böschungen frei von Hindernissen gestaltet werden sollen.

Betrachtet man den aktuellen Ist-Zustand etwas genauer, dann fällt auf, dass neben den zweireihigen Alleebäumen eine Vielzahl von Büschen, Baumstümpfen, kleineren, aber auch größeren Bäumen zusätzlich den Böschungsbereich bewachsen und ursächlich für die Verschattung des Gewässerlaufes sind. Im Falle einer größeren Wassermenge im Durchfluss sind es genau diese Stellen, an denen sich Treibgut sammeln und ein Abfließen des Wassers verhindern könnte.

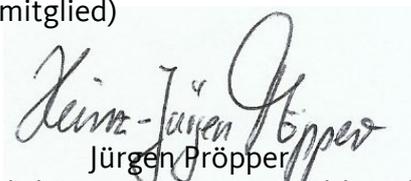
Es wäre bereits bei der jetzigen Breite des Wiembaches ein deutlicher Gewinn an freier Abflussfläche, wenn über die gesamte Länge der Allee die Böschungen beidseitig von dem bestehenden Bewuchs befreit würden. Zumindest der Wasserdurchfluss im Falle eines Hochwassers würde durch diese Maßnahme deutlich vergrößert werden.

Ob dann der Brückendurchfluss am Ende der Wiembachallee hin zu den Teichen der Rehbock-Anlage ausreichend ist, um diese Wassermengen durchzuleiten, bleibt abzuwarten und sollte in der Vorlage der Stadt ausführlich beschrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schmitz
(Ratsmitglied)



Jürgen Pröpper
(Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk II)

gez.

Matthias Itzwerth
(Bezirksvertretung II)

